

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kriegskunst zu Fuß**

**Wallhausen, Johann Jacob**

**[Frankfurt a.M.], 1631**

Das Dreyzehende Capitel. Von der Parade oder Aufffuellung der Wacht

[urn:nbn:de:bsz:31-163196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-163196)

dickmals/damit sie auch der Arbeit vnd Mühe desto leichter gewehnet werden/wie auch das schwimmen lernen in vielen Orten vnd Enden zu nuzt kompt/welches weiter an seinem Ort sol gedacht werden.



### Das Drenzehende Capitel.

## Von der Parade oder Aufführung der Wacht.



Ich habe dich gelehret / daß du mit Corporalschafften von jedem Fähnlein solt lassen die Wachten besetzen/ oder daß du Corporalschafftwaise/vnd nicht Fähnleinwaise auffziehst/habe dir Causas motivas, zum Theil dargethan / wann du aber also lässest vnter einem Regiment wachen/ so wisse / daß du vnter einem Regiment zweyerley Parade hast.

Erstlich/ ein Particulare.

Zum andern/ ein Univerfale Parade.

Die particulare Parade ist diese / da ein jeder bey seinem

Fähnlein besonder sich präsentiret vnd erscheinet.

Die univervale Parade, wann die Wachten von allen Fähnlein an dem Ort/den der Wachtmeister designiret, erscheinen / vnd sie alle in ein Corpo bringest / welches vor des Obersten Losament oder sonsten einem bequemen Platz geschihet / wann die univervale auffgezogen vnd sich präsentiret, so hastu mit diesen ein univervale Abloffung jeder Soldaten auff der Wacht / welche univervale Abloffung auch zweyerley Weise geschihet/ sind die Wachten in unterschiedene Truppen gestellt/ so geschihet die abloffung mit getheilten Wachten vnd Truppen/ sind aber die zehen Corporalschafften der zehen Fähnlein in einem Corpo beysammen/ so geschihet die Abloffung mit einem vnzertheiltem Corpo.

Gleich wie nun die Parade ist zweyerley/ particular vnd univervale, vnd die Abloffung der Wachten auch zweyerley: Eine mit getheilten Truppen: Die ander mit vnzertheiltem Corpo. Also geschehen auch zweyerley Ritus vnd Ceremonien bey jeder Wacht besondern.

Wann die zehen Corporalschafften sind in unterschiedene Truppen getheilte/vnd jeder Truppe die Abloffung erwartet/vnd sie durch das Spiel hierauff ankommen/ so stellestu sie in zwo Reyen vor das Wachthaus/ oder da du die Wachte haltest / also daß du ein Gassen zwischen dir so weit offen lassest/ daß die ankommende frische Wacht kaum hat zwischen durchzugeh/ in der einen Reyen stellestu die Musquetirer/ vnd in die andere Reye die Spiessen/die Musqueten in der Fürquet legend / vnd die Pickenirer ihre Piquen vor sich in erster Postur stellend. Sobald die frische Wacht an: vnd durchgepassiret/ ziehestu sein ordentlich mit deiner Wacht ab naher Hause zu.

Hastu aber die zehen Corporalschafften in einem Corpo, vnd die Zeit der Abloffung ankommt/ so stellestu deine zehen Corporalschafften jede in ihre Stell neben ein ander/ die Musquetirer alle vor die Spiessen/ die Reyen laffest du öffnen mit duppelter Distantie/ die zehen Ehergantien stehen ein jeder vor seinen Soldaten / wann nun der Hauptman oder Leutenant/ der die Hauptwacht hat/ die zehen Corporalschafft von der univervale Parade bringt zur Stell/ da er die andern abloffet/ stellet er sein zehen Corporalschafften in ebener Form vnd Distantie alle neben einander/ ein jede in seine Stelle/ da sie neben einander beherren!

ren / gegen ein ander vber / also daß diese beyde Truppen einander recht ins Gesicht sehen / als ob zwo Schlachtordnung gegen einander im Feld hielten / wann diese also gestelle sind / so fängt als dann dieser mit seinen Corporalschafften an / gleichsam zusammen marschiren gegen einander an / welche auch anfangen gegen sie zumarschiren / vñ marschiren also in die Ordnung hinein / ein jeder in des andern sein Ordnung / die / so die Wacht gehabt haben vñ abgelöset werden / gehen durch die Reyen mit ihren Reyen / durch deren / so ablösen sollen / hinweg von der Stell ihres Podismi oder Standplatz / damit sie den Ablösenden ihren Platz vñ ihren Stand räumen / die Ablösende gehen durch die abgelösete mit ihren Reyen durch sie ab / bis zum Stand / da der letzte im Glied der Abgelöseten gestanden / vñ kehret sich als dann der Hauptman oder Leutenampt mit seinen mit Gliedern rechts oder lincks vmb marschirend / bis daß er mit dem ersten Glied auff die Stelle kompt / da das erste Glied der abgelöseten gestanden in guter Ordnung. Dieses ist ein hurtiges Stücklein / wann du es wol in acht hast / so du wilt / kanstu auch / wann die beyde Wacht also in Ordnung gegen einander halten / die Musquetier ein Ordnung vmb die ander ein Salve thun lassen / welches in Praesentien grosser Herrn zierlich vñ anmühtig stehet. Ich köndte dir noch andere Art / so auch lustig / zeigen / aber auff ein andere Zeit / zc.



Das vierzehende Capitel.

Von der Befelchshabern Gewehr / wie sie die tragen sollen.

**E**n ersten Theil meiner Arbeit hab ich den Jungen ankommenden gemeinen Kriegsleuten zur Unterweisung / wie sie zierlichen / behend vñ bequemlichen die Handgrieff ihrer Bewehrung lernen vñ fassen sollen / gern gegünnet. Was aber die Befelchshaber angehet / verhoffe ich / sie werden solches nicht allein wissen / sondern auch mit den Schuen zerrissen haben. Doch eines kompt mir noch in Sinn (welches mich verorsachet dieses Capitel zum Beschluß des ersten Buchs allhie zusetzen.) Es gedencet mir Regimenten hoch Teuischer Knecht / darunter sich viel Ehergantzen gefunden / die viel Jahr für Soldaten / Gefreyten / Corporaln / Ehergantzen (ja Leutenampts / Fähndrichs) gedienet / welche in der Musterung grossen Parlament mit ihrem Obersten wegen der Besoldung machten / dörfsten 50. 40. oder 30. guter Gilden zum wenigsten / vñ vmb kein Pfening weniger zu dienen fordern.

Nun scheinen diese Befelchshaber / mit ihrem grossen Sold fordern / praviern / poschen vñ schnarchen / die so viel Jahr für Befelchshaber gedienet / sie hetten der Kriegskünst vñ Wissenschaft den Bauch so voll gefressen / daß einer söchte / es solte ihnen von der grossen Erfahrung die Bäuch zersprengen / als es darzu kam / wußten sie nicht / wie sie ihre Hellebarden zierlich vñ behörllich solten tragen / wie es dann diuerse Modellen darinnen hat / welches vnglaublich / wil es aber mit vornemmen hohen Befelchshabern beweisen / welches ein Schand solte seyn / zugedencken / geschweige / zusagen / daß solche alte Befelchshaber die andere gemeine Soldaten solten in ihren Gewehren abrichten / ihr eigen Gewehr / (welches doch das allerleichtest vñ nicht werth / daß man einem Befelchshaber solte darvon das Maul drum auffhün / geschweige mit schreiben dasselbige vnterrichten) nicht wissen / wie behörllich zu tragen / doch jüngst ankommenden Ehergantzen / die es nicht wissen / (welche es aber besser wissen / bedörfen dessen nicht) wil ich dieses geschencet haben.

Wann